

Forscher hören über Sprachassistenten mit

Schutz der Privatsphäre ist zu umgehen

VON CHRISTOPH DERNBACH

BERLIN. Berliner Forscher haben Sicherheitslücken im Freigäbeprozess von Apps für smarte Lautsprecher von Amazon und Google aufgedeckt. Die Forscher der Berliner Security Research Labs (SRLabs) konnten über die offiziellen Appstores Anwendungen verbreiten, mit denen sich Nutzer eines Amazon Echo oder Google Home unbemerkt abhören ließen.

Dabei sei es gelungen, die



Aus ist nicht aus: Forschern gelingt die Manipulation der Lautsprecher.

FOTO: F. GABBERT/DPA

Sicherheitskontrollen von Amazon und Google zu überlisten, berichtet „Der Spiegel“. Die Forscher hatten harmlose Varianten der Apps, die bei Amazon „Skills“ heißen und bei Google „Actions“ oder „Aktionen“, bei den Unternehmen eingereicht und freischalten lassen. Die Apps konnten Nutzeranfragen zum Beispiel nach einem Horoskop beantworten und täuschten anschließend ihre Inaktivität vor.

Nach der ersten Sicherheitskontrolle wurden die Apps allerdings so verändert, dass sie nach einer „Goodbye“-Meldung weiterhin lauschten. Die unerlaubten Funktionen der manipulierten App wurden von Amazon und Google nicht entdeckt.

Die SRLabs-Forscher informierten die Unternehmen über ihre Versuche, die daraufhin reagierten. „Wir haben Schutzmaßnahmen ergriffen“, teilte Amazon dem „Spiegel“ mit. Und Google will „jede ‚Action‘, die gegen unsere Richtlinien verstößt“, untersagen.